

Musikalische Gemütlichkeit im Trockenen

Wallisellen: Traditionelles Promenadenkonzert der musizierenden Vereine im Dreispitz

Trotz regnerisch-nassem Wetter suchten hunderte musikbegeisterte Menschen am vergangenen Donnerstag den Dreispitz am Hardwaldrand auf. In der landwirtschaftlichen Halle wartete auf die Besucher ein gemütlicher und musikalisch hochstehender Abend.

■ *Lorenz von Meiss*

Das Stelldichein des Jahres gaben sämtliche Musikvereine der Region vergangenen Donnerstag am Promenadenkonzert. Zum 35. Mal ist das Aufspielen der Musikformationen für Wallisellen ein Ereignis, das in der Ortschaft schon seit einigen Wochen für Vorfreude bei den Besuchern sorgte und den Musikanten wohl die eine oder andere Zusatzprobe abverlangte. Mit dem gegen ausdauernden Regen nötigen Grossdach der landwirtschaftlichen Halle beim Dreispitz stand dem geselligen Zusammensein bei Musik in verschiedensten Variationen

Auftakt und Ende der Veranstaltung machte die Alhorngruppe Swissair. Im hinteren Teil der Halle fand sich für die langen Hörner ausreichend Platz. Wie in anderen Jahren hatten sich die Alphörner unter freiem Himmel vielleicht wohler gefühlt. Die Halle schien der Entfaltung der mächtigen Klänge ein wenig im Weg gestanden zu sein. Dennoch sorgte die Gruppe für einen wunderbaren Auftakt des Abends. Unter der Leitung von Sebastian Rauchenstein sowie Matthias Manser und Beat Koch schickten die Jugendmusiken Wallisellen und Dübendorf die Zuhörer mit vereinten Kräften auf eine Zeitreise. Der Soundtrack zum Filmtitel «Back to the Future» liess beim Zuhörer Erinnerungen an den Film aufkommen, in dem Hauptdarsteller Marty McFly in die Vergangenheit reisen muss, um sicherzustellen, dass seine Eltern zueinander finden. Der Musikverein Eintracht Wallisellen gestaltete den Mittelteil des Abends und verwöhnte das Publikum mit unterhaltenden Stücken wie «The Raiders March» oder «Celtic Crest».



Die Festbänke sind gut gefüllt. Die Alhorngruppe Swissair gestaltet den musikalischen Auftakt des Promenadenkonzerts.



Ljuba Chuchrova schwingt neu den Dirigentenstab beim Männerchor.

nichts mehr im Weg. Zur Verfügung gestellt hatten die Halle, wie schon so manches Mal, die Landwirte Hansruedi Rinderknecht und Ueli Maurer: «Wir hatten in all den Jahren so viel Glück mit dem Wetter, jetzt haben wir das Konzert wieder einmal drinnen», sagte Landwirt Ueli Maurer und entnahm seiner Pommes-Maschine eine frische Portion Fritten. Für weitere Verpflegung sorgte ein einwandfreier Festbetrieb mit Grill und opulentem Kuchenbuffet.

Männerchor Rieden unter neuer Leitung

Mit grossen Neuerungen sang an diesem Abend der Männerchor Rieden auf. Erstmals stand der Chor an diesem Abend unter neuer Leitung vor grösserem Publikum. Mit Ljuba Chuchrova fand sich eine Dirigentin, die den Männerchor Rieden zu neuen Höchstleistungen anspornt: «Die Männer haben mich und meine Arbeit mit dem Chor akzeptiert und gemeinsam können wir viel erreichen», sagte die Litau-

erin. Schnell sorgte sie beim Publikum dafür, dass in der Halle Ruhe herrschte und auch leiser gesungene Stücke ihre Entfaltung finden konnten. Auch wenn sich Chor und Dirigentin einig sind, dass es einige Zeit dauern kann, bis der Chor und die Dirigentin optimal aufeinander abgestimmt sind, war das Publikum mit dem bereits Erreichten sehr zufrieden: «Ich finde dies bereits heute eine beachtliche Leistung, die Ljuba Chuchrova zusammen mit dem Chor abgeben hat», sagte Peter Künzli aus Wallisellen. Und da fing der Chor beim Stück «Der Hahn von Onkel Giacometto» auch noch zu gackern an und sorgte so bei den versammelten Musikfreunden für beste Unterhaltung.



Die Jugendmusik begab sich auf Zeitreise.

